

Zeitschrift: Scharotl / Radgenossenschaft der Landstrasse
Herausgeber: Radgenossenschaft der Landstrasse ; Verein Scharotl
Band: 19 (1994)
Heft: 3

Rubrik: "Oft wie Menschen zweiter Klasse"

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 12.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

"OFT WIE MENSCHEN ZWEITER KLASSE"

UM SICH NICHT WEITER ZU VERSCHULDEN, TAUSCHT JENISCHE FAMILIE DIE WOHNUNG MIT DEM WOHNWAGEN. Rheintalische Volksz. 7/94

Wohnwagen als Notlösung

Bis Ende Juni hatte die sechsköpfige Familie Kollegger eine Wohnung in Lüchingen. Zur Miete von 1500 Franken der nicht ganz fertiggestellten Wohnung kamen noch beachtliche Nebenkosten - dies nicht zuletzt deswegen, weil die Wohnung nur schlecht heizbar war. "Dieser Betrag ist



Nicht um Ferien zu machen, sondern aus einer Notlage ist die Familie gezwungen im Wohnwagen zu campieren. Doch haben sie weder Humor noch Zusammengehörigkeitsgefühl verloren.

Am Dorfrand von Lüchingen sorgt ein Wohnwagen für Aufsehen. Autofahrer verrenken sich fast die Hälse, um zu sehen, wer hier campiert. Es sind nicht Leute, die hier ihre Ferien verbringen. Es handelt sich um eine jenische Familie, die den Wohnwagen gewählt hat, weil sie sich wegen dem zu hohen Mietzins nicht weiter verschulden wollte. Einmal mehr zeigt sich damit, wie schwierig die Situation ist, in der zahlreiche Jenische stecken.

"Wenn Du Dich als Jenischer um eine Wohnung bewirbst, wirst Du behandelt wie ein Mensch zweiter Klasse". Konkret heisst dies, dass für die Jenischen nur die teuren, schwer vermietbaren Wohnungen übrigbleiben; und dafür fehlt ihnen das Geld.

für uns zuviel", waren sich Kolleggers einig. Auf keinen Fall wollte man sich wegen dem Mietzins weiter verschulden. Also wurde gekündigt. Eine andere Wohnung hatten sie nicht. Dafür aber einen Wohnwagen mit dem sie während der Schulferien unterwegs sind. Dies nicht um Ferien zu machen, sondern damit Franz Kollegger - der sein Brot als Hausierer von Korbwaren verdient - in Gebieten, die von der Ostschweiz entfernt sind, arbeiten kann.

"Wir hoffen bald eine Wohnung zu haben"

In Lüchingen stiess - und das ist eigentlich eine Besonderheit - die Familie auf grosszügiges Entgegenkommen. Spontan stellte ein Landbesitzer ein Stück Boden